

Franckesche Stiftungen zu Halle

Mission-Büchlein Zu Grösserer Ehr GOTTes Und Hülff der Seelen

Grosch, Anna Magdalena

Erffurt, 1724

VD18 13177214

Zweyte Abtheilung, Buß-Gesang.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199385](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199385)

Zweyte Abtheilung/ Buß-Gesang.



(Thu' auf! thu' auf! O Sünder hart/
Thu' auf geschwind/nicht länger wart)

5	3	4	5	8
3	1	2	3	6



Gott will dein Herz ein neh men)
Zur Buß dich sollst be que men)

	67
b	43

Schon

Folge
Melode
auch für
alles mit
wohl zu
heiten ni
derst nich
der Höll

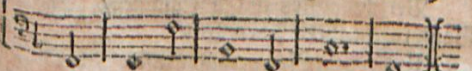
31



(Schon lang bey dir er kloppet an
 Al' eit len Vorwand leg' hindan



Und ruf set dich zum Le ben:
 Noch heut thu' dich er ge ben.)



Folgende Buß-Gesang werden alle nach dieser
 Melodey ganz langsam gesungen. Sie können
 auch für eine Betrachtung dienen: bedenke nur
 alles mit Ernst/ und nehme einen jeden Punct
 wohl zu Gemüth! wann dir diese Grund-War-
 heiten nicht in den Himmel helfen/ so kans an-
 derst nicht seyn/ O Sünder! du must ewig in
 der Hölle brennen.

Das

hon

(32)

Das erste Buß-Gesang.

Ermahnung zur Buß.

1.

Thu' auf/ thu auf/ O Sünder hart!
Eccl. 5. **Gott will dein Herz einnehmen.**
6. 8. **Thu' auf geschwind/nicht länger wart'/**
Zur Buß dich sollst bequemen.
Schon lang bey dir er klopfet an/
Und ruffet dich zum Leben.
Al' eiteln Vorwand leg' hindan/
Noch heut thu' dich ergeben.

2.

Thu' auf/ thu' auf/komm' nicht zu spach/
Sap. 5. **Noch heut fang' an zu büßen:**
6. 4. **Daß Morgen viel betrogen hat/**
Noch Heut fall' Gott zu Füßen.
Al' die nun in dem Höllen-Sitz
Verschnachten in den Flammen/
Ganz rasend ihren Aber-Witz
Und spathe Neu verdammen.

3.

Thu' auf/ thu' auf/ der Tod schon spannt/
Matth. **Den Pfeil bald wird abdrucken.**
24. 6. **Sein Tag und Stund ist unbekannt/**
50. **Wird unverhofft anrucken.**
Wann er dich findet unbereit/
Kein Heyl hast mehr zu hoffen.
Kein Weeg wird seyn zur Seeligkeit/
Die Höll allein steht offen.

Thu

4.

Thu' auf/ thu' auf! dein Heyl bewahr/
 Gott laß mich nicht scherzen:
 Geh' deine Sünd mach' offenbar/
 Thu' Buß aus ganzem Herzen:
 Wann voll die Maas der Sünden ist/
 Umsonst zu Gott wirst schreyen/
 Und halten an um Lebens Frist;
 Kein' Gnad wird er verleyhen.

Gal. 6.
 v. 7.

Jer. 11.
 v. 11.

5.

Thu' auf! thu' auf! all Gold und Geld
 Was laus/ O Mensch/ dir nugen?
 Was hilfft all' Ehr/ und Lust der Welt/
 Womit die Sünder trugen?
 Wann nach so kurzem Freuden-Blick
 Auf ewig gehst verlohren:
 War's nit für dich ein grösser Glück/
 So du nit wärst gebohren.

Sap. 5.
 v. 8.

Matth
 56. 26
 Luc. 12.
 v. 20.
 Matth.
 26. 24.

6.

Thu' auf! thu' auf! sieh' deinen Gott
 Mit ausgespannten Händen
 Aus Creuz gehefft in Angst und Noth
 Für dich sein Leben enden:
 Die harte Stein bewegen sich/
 Die Sonn und Mond erbleichen:
 Soll dann allein/ O Sünder/ dich
 Dein Jesus nicht erweichen?

Matth.
 27. 51.

E

Das

hu

Das zwenyte Buß-Gesang/ Von der Sünden Bosheit.

1.

Gott aller Welt ein Herrscher ist/
Der alles hat erschaffen;
Sein Creatur/ der böse Christ
Greiffst gegen ihn die Waffen:
Der Herr von seinem Knecht veracht
Muß gleichwohl mit ihm streiten:
Mal. 1. Der Vatter vom dem Kind verlacht
v. 6. Soll diese Unbild leyden?

2.

Der Sünden-Krieg mit Pfeil und Siff
Verfolgt ihn aller Dröhen:
Das göttlich' Herz der Sünder trifft/
Und will Gott selbst ermorden.
O freche That! O Grausamkeit!
Der Sünder will obliegen:
Joh. 15. Verfluchte Sünd! im Sünden-Streit
v. 25. Soll Gott noch unterliegen?

3.

Steh' auf/ O Gott! greiff' zu dem Schwert/
Schlag' deine Feind zu boden/
Psalms: Mach' diese Welt/ die böse Erd
67. v. 2. Zum Sünden-Grab der Todten.
Wer Gott verfolgt in seinem Thron/
Ohn' alle Gnad soll sterben:
Wer Gott will nehmen seine Cron/
Muß ewiglich verderben.

4.

4.

O großer Gdt! O höchstes Gut/
Wem geht es nun zu Herzen?
Steh' dennoch was der Sünder thut/
Er will mit Gdt noch scherzen:
Ein armer Wurm darff wieder Gdt
So unverschämht sich sehen!
Darff seine Ehr/ und sein Gebott
So freventlich verletzen.

Rom. 2.

5.

Das schönste Gut wird nachgesetzt
Den schnöden Eitelkeiten:
So gar wird Gdt für nichts geschätzt/
Und soll es gleichwohl leyden?
Ist dir dann Gdt nicht gut genug?
O Mensch! du Wurm der Erden/
So muß an dir der Sünden-Gluch
Zulezt vollzogen werden.

Ier. 21.

S. 13.

6.

O böses Kind! verweg'ner Sohn/
Von Herzen dich bekehre/
Schick' deine Buß zu Gottes-Thron/
Die Buß und Seuffzer mehre/
Die scharffe Ruth kommt allgemach/
Und strafft die böse Kinder:
Komme Gottes Zorn/ kommt seine Rach/
O weh' dir armen Sünder.

E 2

Das

Das dritte Buß-Gesang/ Von der Sünden-Straff.

I.

Sap. 14. **N**un sieh' / O Mensch! wie Gott die Sünd/
Und auch den Sünder hasset:
Ps. 9. Wie er die Sünd so hoch empfindt/
Und grausam straffen laisset:
Ecc. 36. Sein Zorn ergrimmt und wüthet sehr/
Ps. 8. Wie uns die Schrift gelehret:
O Mensch! betracht noch mehr und mehr/
Wie Gottes Räch sich wehret.

2.

2. Pet. Der schönste Geist vom Himmel fällt
2. Ps. 4. Zur Höllen-Flamm verstoßen/
Zur Höll/ die Gott durch sein Gewalt
Mit Niegeln selbst verschlossen:
Dartinn auf ewig brennen muß/
Was Gott so schön gemahlet:
Mit solcher ewig Höllen-buß
Wird eine Sünd bezahlet.

3.

Gen. 13. Hör' nun! wie Gott die Erd verflucht
Ps. 17. Mit allen Menschen-Kindern;
Weil Adams nur ein Frucht versucht/
Uns alle macht zu Sündern:
Vertrieben aus dem Paradyß
Was haben wir zu erben?
Mit seinem Fluch den Todten-Schweiß/
Wiß daß wir endlich sterben.

4. Steh'

Steh

Im

Das

So g

Sünff

Trag

Der f

lassi

Vor

Scha

Ach!

Wer

4.

Steh' nun! wie Gott die ganze Welt
Mit Wasser übergossen:

Gen. 7.

S. 11.

Im Sünden-Meer und Todten-Feld
Was ist herum gestossen?

Das böse Fleisch in diesem Bad
Ersäufft hat werden müssen:

Gen. 7.

S. 31.

So gehis/ wann man die Zeit der Guad
Vergeblich hin last fließen.

5.

Fünff schöne Städt seynd durch die Sünd
Im Feuer gang verzehret:

Sap. 10.

S. 6.

Frag/ wer den Brand hat angezündt?
Lern/ was die Flamme dich lehret:

Der feurig Regen/ so allda

Gen. 19.

S. 24.

Die Sünder abgewaschen/

lass' übrig von ganz Sodoma

Nichis mehr dann Staub und Aschen.

6.

Vor Gottes Zorn/ ach! Sünder ach!

Wann fangst du an zu zittern?

Schau! wie dein Sünd die göttlich Rach

So grausam kan erbittern!

Ach! ruffe um Barmherzigkeit!

Ach! bitte um dein Leben!

Wer weiß/ wie lang Gott dir die Zeit

Zur Buß wird annoch geben.

E 3

Das

Das vierdte Buß-Gesang/ Von dem letzten Gericht.

I.

*Eph. 5.
v. 14.* **A**uf! Sünder/ auf! nicht länger saum/
Breck' ab den Schlass der Sünden:
Wach' auf/ O Seel! sonst wirst du kaum
Vey Gott die Gnad mehr finden.
Nah' ist der Tod/ das streng' Gericht;
Soll dich das nicht aufwecken?
Des Richters zornig Angesicht/
Soll dich das nicht erschrecken?

2.

*Matth.
24.* Ihr Todte! auf! kommt zu Gericht!
Hör' Sünder/ nehmt's zu Herzen/
Es ist kein Traum/ kein lähr Gedicht/
Es laßt sich da nicht scherzen.
Mit grosser Macht des Menschen Sohn
Zu richten wird da sitzen/
All' Zorn und Rach aus seinem Thron
Wird auf die Sünder blizen.

3.

*1. Pet.
4. 18.* Ach Gott; wann auch an jenem Tag
Die fromme kaum bestehen/
Wie willst dann du/ O Sünder sag/
Des Richters Zorn entgehen?
Umsonst wird seyn/ O böser Christ/
All' bitten/ seuffzen/ Weinen:
Kein Gnad dort mehr zu hoffen ist/
Kein Hülf mehr wird erscheinen.

4. Weh

4.

Weh' euch! die ihr nur Christi Lehr
Verlacht habt gleich den Heyden/
Erd/ Himmel/ Höll mit ganzem Heer
Euch wird alsdann bestreiten/
Wird ruffen um Gerechtigkeit/
Gott soll sich endlich rächen/
Und soll ohn' all' Barmherzigkeit
Das letzte Urtheil sprechen.

Sap. 5.
v. 21.

5.

Nun höret dann des Richters Spruch/
O ewig arme Sünder!
Aus Gottes Mund hört an den Fluch/
Verlohrne Höllen-Kinder!
Von mir auf ewig weichet all/
Fort/ fort ins höllisch Feuer/
Dort ohne End in Pein und Qual
Die Sünd sollte büßen theuer.

Matth.
25. v. 41.

6.

O harter Spruch! O Donner-Knall!
Wen sollst du nicht erschrecken?
O Sünder! lass' von diesem Schall
Dein Herz zur Buß aufwecken.
Vorhanden ist die Gnaden-Zeit/
Laß diese nicht verstreichen:
Rehr' dich zu Gott! er ist bereit/
Jetzt will er Gnad erzeigen.

2. Cor. 6.
v. 2.

E 4

Das

Weh

103) 40 (104
Das fünffte Buß-Gesang/
Von der Höll.

1.

Betracht' die Höll/ O böser Christ/
Wo lauter Pein und Schmergen:
Wo lauter Flamm und Feuer ist;

Luk. 8. Füh' alles wohl zu Herzen:

Ps. 31. Wo das verfluchte Satans-Reich

Apoc. Im tieffsten Grund der Erden/

19. 20. In solchem Rauch- und Schwefel-Teich

Apoc. Sollst du gepetnigt werden.

21. 8.

2.

Job. 10. In diesem Land der dunklen Nacht/

Ps. 22. Entsetzlich wird erscheinen

Ps. 48. Der grausam Tod/ mit aller macht

Ps. 15. Dich reissen zu den Peinen:

Luk. 13. O Forcht! O Greul! O Angst/ und Qual!

Ps. 28. Ach lauter Weh und Plagen/

In so verdamnten Jammerthal

Wer sollte nicht verzagen?

3.

Bei schwarzer Flamm du sehen wirst

Sap. 17. Die Schröcken-volle Teuffel:

Ps. 5. Ergrimmen wird der Höllen-Fürst/

Matth. Ach glaubt/ es ist kein Zweifel;

8. 28. Mit was für Zorn und Tyranny

Wird er dich bald anfahren?

Sein Gift und Gall/ sein Rasern

Wird er gewiß nicht spahren.

4. Gleich

4.

Steh' an dem Leib wohl Hauffen-Weiß
Viel Krotten und viel Schlangen:

Der nagend Wurm zu seiner Speiß
Den Körper wird umfangen:

Zu deinem Trost ein feurig bad
Gott selbst hat angezündet;

Kein Rath/ noch Ruh'/ kein Hülf noch Rath
In dieser Gluth sich findet.

Rad. 18.

v. 21.

Eccl. 7.

v. 19.

Apoc. 19. 20.

Apoc. 20. 9.

Isa. 30.

v. 33.

5.

Wein' in der Höll/ um Gnad ansuch/
Umsonst ist alles klagen:

Dich/ und die Sünd/ auch Gott verfluch/
So mehrest du die Plagen:

Die Schuld zu büßen ist kein Zeit/
Du kanst sie nicht vertreiben:

So ist auch kein Warmherzigkeit/
Die Straff muß ewig bleiben.

Luc. 16.

v. 24.

Apoc. 20. 10.

v. 10.

6.

O Ewigkeit/ O Ewigkeit/

O Höll/ O Feuer-Flammen/

O Ewig Leyd/ O Grausamkeit/

Wo alles böß beyammen.

Geh/ Sünder/ geh' zu deinem Gott/

Der Höll bey Zeit entlauffe:

Ach fürchte Gott: halt' sein Gebott:

Durch Buß den Himmel kauffe.

E 5

Das

Das sechste Buß-Gesang/ Von der Seel des Menschen.

1.

O! Edle Seel! O theurer Werth/
Wie wenig dich betrachten?

O schönstes Gut auf dieser Erd/
Wer soll dich nicht hoch achten?

Die ganze Welt ist dir zu klein/
Kein Ruh' hier findest auf Erden:

Ps. 72.

25. 26. In Gott allein dein Ruh soll seyn/
Gott will dein Erbtheil werden.

2.

O schöne Seel! durch Gottes Hand
Mit Gaben reich gezieret:

Ah weh! wer dich/ O edles Pfand/
Durch Sünd um nichts verlieret.

Matth. O Mensch/ was nützt all' Geld und Gut?

16. 26.

All' Ehr und kurze Freuden?
Wann deine Seel zur Hölle stur
Verdammt soll allzeit leyden.

3.

Das Welt-Gebäu betrachte/ O Christ/
Dies' alles wird vergehen:

Die Seel allein unsterblich ist/
Auf ewig muß bestehen:

Wird ewig seyn im Freuden-Saal/
Wann sie ihr Ziel erreicher:

Matth.

5. 6. 46. Sonst leyden muß all' Pein und Qual/
Wann sie von Gott abweicher.

4. Nur

4.

Nur eine Seel/ sonst keine hast:

Pf. 21.

2. 21.

Wann diese thust verschmerzen/

In Ewigkeit kein Ruh noch Rast

Wirst haben: O was Schmerzens!

Die sparteu Reu/ das Weh und Ach/

Dein Herz wird allzeit plagen:

Wirst wider dich selbst schreyen Rach/

Der Wurm wird ewig nagen.

5.

O theure Seel/ durch Christi Blut

1. Cor. 6.

Vom Satans Reich erkauffet/

20.

Schau/ was für dich dein Heiland thut/

In Blut bad er dich tauffet:

Apoc.

O Seel/ dich rufft der treue Hirt/

2. 2. 3.

Zu ihm sollst wiederkehren:

Dich Jesus sonst verlassen wird/

Wann nicht sein' Stimm willst hören.

6.

O arme Seel/ was denckst du noch?

Jang' an die Sünd zu wenden:

So schwären last und Sünden-Joch

Willst du noch länger leyden?

Durch wahre Buß nun mach' dich frey

Zerretz die Laster-Ketten:

Dir helfen kan allein die Reu/

Sonst niemand wird dich retten.

E 6

Das

Nur

144
Das siebende Buß-Gesang/
Von der Bekehrung.

1.

Komm/ Sünder/ komm zur buß dich lehr;
Sang an mit Ernst zu sagen:
Das Sünden-Joch mich drucke so schwer/
Ich kans nicht länger tragen.
p. 37. **O Gott/ O Gott/ es reuet mich/**
q. 5. **Daß ich so böß gehandler;**
Daß ich so oft erzürnet dich/
Das Gut in böß verwandelt.

2.

Nicht daß mir sey zum Himmelreich
Das völlig Recht verfallen:
Nicht daß ich in dem Schwefel-Teich
In Ewigkeit soll wallen.
Du bist/ O Gott/ du bist allein/
Rom. 2. **Der mich zur buß getrieben:**
q. 4. **Mein Heu und Heyd allein soll seyn/**
Dich über alles lieben.

3.

Ach Vatter/ ach ich bin nicht werth/
Dein Kind mich mehr zu nennen;
Luc. 15. **Doch weil du mich zur buß bekehrst/**
q. 21. **Will ich die Sünd bekennen;**
Im beichten was ich denken kan/
Will ich mich selbst anklagen:
Was ich gedacht/ geredt/ gethan/
So viel mir möglich sagen.

4. Groß

4.

Groß/übergroß ist meine Schuld ;

Doch will ich nicht verzagen :

Weit grösser noch ist dein Gedult/

So du mit mir getragen.

O liebster Herr/ es reuet mich/

Und thut mir weh im Herzen/

Daß ich so oft/ so freventlich

Mit dir hab dörsfen scherzen.

Rom. 9.

6. 20.

5.

Nun aber ist mein Herz bereit/

Die Sünden abzubüssen :

Barmherzigkeit/ Barmherzigkeit

Laß mich/ O Gott/ genießten :

Dein Gnad/ ich bitt/ verlenhe mir/

Das böse zu vermenden/

Und nimmermehr/ O Gott! von dir

Durch neue Sünd zu scheiden.

6.

Ich will auch all' Gelegenheit

Der Sünden hinterstellen :

Ich sag' nun ab der Uppigkeit/

Und üppigen Gesellen :

Das frembde Gut/ so nicht ist mein/

Das will ich wieder geben :

Dorthin verlang ich fromm zu seyn/

Und Gott getren zu leben.

Ps. 70.

6. 11.

E 7

Ge

ng/

ehr ;

r/

groß

Gespräch

Zwischen denen Lebendigen und Verdamnten.

Canto.

O Ihr ewig arme Sünder/

Violoncello.

Organo.

Die ihr all zeit ley den müß

O ver.



Was



Die Lebendige.

O Ihr ewig arme Sünder/
 Die ihr allzeit leyden müßt:
O verlorne Menschen Kinder/
 Die ihr nun vergebens büßt:
 Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
 Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/:

Die Verdammte.

Ach! wer wirds euch können sagen/
 Was vor grosse Peinen wir/
Matth. Was vor Schmerz/ was harte Plagen
 Ewig werden leyden hier:
 25.6.46 **O** was Qual/ **O** was Pein
 Müssen wir da nehmen ein :/:

Die

O!
 last
 Wa
 Ihr
 Alle
 Hab
 O!
 Neh
 Was
 Won
 Wan
 Was
 Bloß
 In d
 O!
 Nehm

Die Lebendige.

O! die ihr den eitlen Ehren
Nachgestrebet jederzeit;
Laßt nun eure Stimm uns hören:
Sagt/ wo ist all' Eitelkeit?
Wanns kan seyn/ sagt was Pein
Ihr davor sezt nehmet ein :/:

Die Verdamnte.

Alles ist schon längst verschwunden/
Wie vergeht ein Rauch im Lufft;
Haben anders nichts gefunden/
Als die finstre Höllen-Krufft.
O! was Schand/ O! was Pein
Nehmen wir davor sezt ein :/:

Pf. 1. 5.
Sap. 5.
v. 15.
Is. 30.

Die Lebendige,

Was ist euch dann überblieben
Von so vielem Gold und Geld/
Womit ihr den Pracht getrieben/
Und getrunzt auf dieser Welt?
Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/:

Die Verdamnte.

Bloß und nackend wir da sitzen/
Und der armen saures Blut
In dem Feuer hier ausschützen;
O! wie breunt uns frembdes Gut!
O! was Qual! O! was Pein
Nehmen wir davor sezt ein :/:

Die

Die

Die Lebendige.

Hat nun auch/ O Venns-Kinder!
 Jetzt ein End all' Lustbarkeit?
 Müssen auch die gailte Sünder
 Büßen ihre Uppigkeit?
 Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
 Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/

Die Verdamnte.

Ach! den Lust mit tausent Qualen
 Muß das Fleisch jetzt büßen elaf/
 Und die Freud im Feuer zahlen;
 Ach! es brennt durch Mard und Pein.
 O! was Schmerz! O! was Pein
 Nehmen wir davor jetzt ein :/

Die Lebendige.

Ach! für euer Längen/ Springen/
 Und so manche Buhleren/
 Für so gail und freches singen/
 Küssen/ Schergen/ Buhren/
 Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
 Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/

Die Verdamnte.

Längen/ Küssen/ und Veriren/
 Gailles blicken/ schöne Freud/
 Ach! zum Sünden-Fall nur führen/
 Und von dann ins ewig leyd.
 O! was leyd! O! was Pein
 Nehmen wir davor jetzt ein :/

Die

Die Lebendige.

O Ihr! den' der Neyd im Herzen
Hier so offi hat weh' gethan/
Die ihr niemahl ohne Schmerzen
Fremddes Glück gesehen an/
Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/:

Die Verdammte.

Jetzt der Neyd uns erst recht plaget:
Ach! kein Flamm so hefftig brant;
Ob er schon das Herz abnaget/
Nimmt die Qual doch nie kein End.
O! was Qual! O! was Pein
Nehmen wir davor jetzt ein :/:

Die Lebendige.

O! die Ihr zum Ehr-Abschneiden
Habt so offi die Zung gewetzt/
Sagt/was in der Höll muß leyden/
Wer des Nächsten Ehr verlegt?
Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/:

Die Verdammte.

Ach! mit Feuer gang durchdrungen
Vor ihr' Aufgelassenheit
Die verleumdich-falsche Zungen
Brennen hier in Ewigkeit.
O! was Weh! O! was Pein
Nehmen wir davor jetzt ein :/:

Hebr. 6.

v. 8.

Die

Die Lebendige.

O! die ihr dem Fraß ergeben
Habt so oft die Kirch verachtet/
Und so frech in diesem Leben
Ihr Gebott nur ausgelacht;
Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
Was vor Schmerz ihr nehmet ein:/:

Die Verdammte.

Pf. 58. Ewig uns der Hunger naget/
§. 7. Nichts ist/ das ihn stillen mag;
1f. 41, Ewig uns der Durst hier plaget/
§. 17. Niemand höret unser Klag.
O! was Noth! O was Pein
Nehmen wir davor jetzt ein:/:

Die Lebendige.

Ist dann jetzt nicht mehr verbergen
Die geheime Lypigkeit?
So ihr in der Reich mit Sorgen
Habt verschwiegen jederzeit.
Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
Was vor Schmerz ihr nehmet ein:/:

Die Verdammte.

Gottes Augen nichts entgeht/
Alles ist schon längst entdeckt:
Pf. 7. Auch das Herz ihm offen stehet/
§. 10. Und was heimlich drinn versteckt.
O! was Spott! O! was Pein
Nehmen wir davor jetzt ein:/:

Die

Die Lebendige.

Wie ist's aber euch ergangen/
Die ihr Christi Fleisch und Blut
Habt im Sünden-Stand empfangen/
Und geschändt das höchste Gut?
Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/:

Die Verdammte.

Über uns nun ewig wacher
Des ergrimten Gottes Ruch;
Und zu unserm Weh nur lachet/
Wirft uns vor das theure Blut.
O! was Schmach! O! was Pein/
Nehmen wir davor jetzt ein :/:

Ier. 4.

Prob.

26.

Die Lebendige.

O verdammte Höllen-Zungen!
Die ihr Gott so oft geschändt/
Durch viel Fluch und Lästerungen
Wieders höchste Sacrament.
Wanns kan seyn/ sagt was Pein
Ihr davor jetzt nehmet ein :/:

Die Verdammte.

Hier verstockt in Sünd wir bleiben/
Weit von allem Gut entfernt/
Müssen jetzt auf ewig treiben/
Was wir haben dort gelernt.
O! was Greul! O! was Pein
Nehmen wir davor jetzt ein :/:

Matth.

8. 12.

Die

Die

Die Lebendige.

Hats auch etwas euch genuset/
Die ihr Gott vor nichts geacht?
Höll und Himmel nur getruget/
Gottes Trohung nur verlacht?
Wanns kan seyn/ sagt was Pein
Ihr davor jetzt nehmet ein: /:

Die Verdamnte.

Nur zu viel wir es empfanden/
Lachen/ trugen hat ein End:
Sap. 4. 6. Viel zu spath die Warheit finden/
O wie waren wir verblendt!
O! was Plag! O was Pein
Nehmen wir davor jetzt ein: /:

Die Lebendige.

Ach/ wann wir auch könnten sehen
Nur ein Seel in ihrer Pein/
Mehr würeds uns zu Herzen gehen:
Komm dann/ und stell' dich hier ein/
Wanns kan seyn/ zeig was Pein
Ewig du must nehmen ein: /:

Die Verdamnte.

Glaubt, was euch die Priester lehren;
Von uns keine zu euch kan:
Luc. 16. 26. 31. Auch kein Todten wird anhören/
Wer die Kirch nicht höret an:
Folget ihr/ sonst auch hier
Ewig leyden müßt/ wie wir: /:

Die

Die Lebendige.

Weils dann Gott nicht zu will lassen/
Sagt uns doch vors letzte Wort:
Ob ein Mensch auch könne fassen/
Was ihr ewig leydet dort?
Wanns kan seyn/ sagt was Pein
In der Höll ihr nehmet ein :/:

Die Verdammte.

Ach! kein Zung kans gnugsam sagen;
Aller Schmerz/ all eure Pein
Gegen unsren Höllen-Plagen
Nur ein Spiel und Schatten seyn/
O! was weh! O! was Pein
Nehmen wir hier ewig ein :/:

Die Lebendige.

Von der Höllen-Pein und Schmerzen
Was der wahre Glaub gelehrt/
Ach: wem sollst nicht gehn zu Herzen?
Doch sich dran schier keiner lehrt;
Ohne Zahl/ allzumahl
Lauffen schier zur Höllen-Qual. :/:

Matth. 22. 14. Matth. 7. 13 & 14. Luc. 13. 23.

Lieber Christ!

Hiermit hast du in diesem Ge-
spräch/ wie auch in allen vorher
gehend

Die

gehenden Buß. Gesang lauter göt-
liche Warheiten. Aber diese War-
heiten auf dem Papier allein haben/
nutzet dir nichts: dein Verstand
muß dieselbe recht begreifen/ und
dein Will muß dieselbe annehmen/
und dein Leben muß nach diesen
Warheiten eingerichtet und fort-
geführt werden/ biß in Tod; Thu-
est du das nit/ so ist alles umsonst.
Wie viel seynd Seelen auf der welt/
welche dieses thun? Du sagst: ich
weiß nit/ ich fürchte aber/ gar we-
nig! Hör mich an! wann sonst
keiner wär/ so ist dir nöthig/ daß
du also thuest; wann es die ande-
re all thun/ und du nit: was nu-
tzet es dir? O wann ein verdamme-
te Seel noch Zeit hätte zu thun/
was du amezzo thun kinst zu dei-
nem ewigen Heyl! aber/ die ewig
unglückliche Seel kan nit/ und du
wilst nit: so bleibt für beyde nichts
übrig/ als die spathe Reu in der Höll.

Dritte